

Wem GEHÖRT MEIN DORF?



»Dieser Dokumentarfilm zeigt Weltpolitik im Mikrokosmos Dorf«
MDR ARTOUR

Veranstaltungstipp

Schwerin-Premiere des Kinodokumentarfilms

WEM GEHÖRT MEIN DORF?

ein Film des Göhrener Filmmachers Christoph Eder über seine Heimat

inkl. anschließendem Filmgespräch mit **Regisseur Christoph Eder**, Protagonistin **Nadine Förster** von der Bürgerinitiative Göhren, **Dr. Daniel Trepsdorf**, Demokratieförderer und **Katja Thiede**, Gründerin aus MV und Expertin für ländliche Transformation und Experimentierräume, moderiert von **Sabine Wurzel** vom Netzwerk 3. Generation Ost

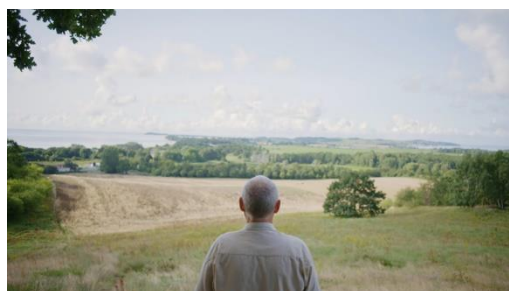
Datum: Mittwoch, 4.8.2021

Filmbeginn: 19.30 Uhr

Ort: Capitol Filmpalast Schwerin, Wismarsche Straße 128, 19053 Schwerin

Karten sind im VVK beim [KINO](#) erhältlich

Einen ersten Eindruck zu WEM GEHÖRT MEIN DORF finden Sie unter www.wemgehoertmeindorf.de. Den Trailer finden Sie [HIER](#). WEM GEHÖRT MEIN DORF? läuft ab dem 12. August regulär bundesweit im Kino, der Kinostart wird begleitet über viele Sonderveranstaltungen in ganz MV und Deutschland, eine Übersicht finden Sie auf der Website des Films.



Einen ersten Eindruck zu WEM GEHÖRT MEIN DORF? finden Sie unter www.wemgehoertmeindorf.de

„Dieser Dokumentarfilm zeigt Weltpolitik im Mikrokosmos Dorf“ *MDR Artour*

„Ein kritischer, spannender und zutiefst anrührender Film über das Wesen der Demokratie.“ *Ostseezeitung*

Der persönliche Zugang des Regisseurs und die teils dubiosen Protagonisten dieser Provinzposse sorgen dafür, dass man am Ende gebannt der Stimmauszählung einer Kommunalwahl folgt, als gehe es um Weltpolitik“ *Der Tagesspiegel*



Wem GEHÖRT MEIN DORF?



»Dieser Dokumentarfilm zeigt Weltpolitik im Mikrokosmos Dorf«
MDR ARTOUR

Zum Film

Auf kräftigen Gegenwind stößt die auf Wachstum und Investitionen ausgerichtete Lokalpolitik in dem beliebten Ostseebad Göhren auf Rügen, der Heimat des Filmemachers Christoph Eder. Als die letzte unberührte Küste bebaut werden soll und das einzigartige, malerische Naturschutzgebiet in Gefahr ist, regt sich deutlich der Unmut unter einigen Bürger*innen. Seit Jahren dominiert eine Gruppe von Männern, die „Vier von der Stange“ den Gemeinderat. Sie unterstützen sämtliche Projekte eines millionenstarken Bauinvestors aus Nordrhein-Westfalen, der in Göhren nach der Wende so viele Hotels und Ferienhäuser baute wie kein anderer. Die engagierten Göhrener Nadine und ihr Vater Bernd, erkennen schnell, dass sie nur gemeinsam mit Gleichgesinnten etwas ändern können. Sie gründen eine Bürgerinitiative und treten bei der Kommunalwahl an. Schaffen sie es, sich gegen das Geld und die Mächtigen zu stellen und ihr Dorf in eine andere Zukunft zu führen?

WEM GEHÖRT MEIN DORF? ist ein persönlicher Film über das Wesen der Demokratie. Zwischen weißer Bäderarchitektur und sanftem Meeresrauschen zeigt Regisseur Christoph Eder am Beispiel seines Heimatorts, dass politische Mitbestimmung nirgendwo so unmittelbar ist, wie in der Lokalpolitik. Im Mikrokosmos des Ostseebads und seiner Bewohner werden Themen verhandelt, die weltumspannend Brisanz haben und kapitalistische Interessen gegen das Gemeinwohl stellen: Ausverkauf der Kommunen, Gentrifizierung, Strukturwandel, Turbo-Tourismus, Naturschutz.

Regisseur Christoph Eder über seinen Film:

Mich interessiert vor allem das Spannungsfeld zwischen den Interessen Einzelner und den Interessen der Gemeinschaft und welche Rolle dabei Kapital spielt. Am Beispiel von Göhren stelle ich im Film die zentralen Fragen: Wie wollen wir leben und wer bestimmt darüber? In meinem Film treffen Menschen aufeinander, die für sich glauben, das Richtige für ihren Heimatort zu tun und solche, die zu zweifeln beginnen und nach neuen Wegen suchen. Diese Entwicklungen erzähle ich nahe an den Protagonist*innen und öffne damit den Blick auf die Strukturen der Lokalpolitik und die Auswirkungen auf die Bürger*innen – aber auch die Handlungsmöglichkeiten und Chancen. WEM GEHÖRT MEIN DORF? erzählt von Menschen mit verschiedenen Ansichten und Zielen. Es ist ein Film über die Kraft der Demokratie.



Bitte beachten Sie die Hygienevorgaben im Kino.

